

Was bisher geschah



Florian Alt kommt als Tabellenleader der Nachwuchsklasse an den Sachsenring Text + Fotos: Thorsten Horn

Mit gleich drei Klassen tritt der ADAC Mini Bike Cup 2007 in Erscheinung. Neben der Nachwuchsklasse für Kinder der Jahrgänge 1992 bis 1996 sind das weitere zwei Einsteigerklassen. Hier können sogar schon achtjährige Kids teilnehmen. Unterteilt sind diese in die Regionen Nord

Derzeit Zweiter ist Jesko Raffin



und Süd. Und zwar deshalb, da man die Kosten in Grenzen halten möchte und nicht allen Kindern und ihren Eltern zumuten will, zehn Mal im Jahr quer durch Deutschland zu reisen. So gab und gibt es mit Bernsgrün, Oschersleben, Aschersleben, Neuss, Wackersdorf und schließlich hier das Finale auf dem Sachsenring sechs gemeinsame Veranstaltungen für die Racer aus beiden Regionen. Dazu noch jeweils zwei Rennen, denen die eine oder andere reiseunwillige Gemeinschaft ohne Konse-

quenzen fernbleiben konnte. Könnte ist hierzu sicherlich der richtige Ausdruck, denn weil viel Training und Rennpraxis gleich viel Erfahrung sind, sah man häufig Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands.

Die Nachwuchsklasse wurde in diesem Jahr neu ausgeschrieben bzw. wiederbelebt. Neuerdings wird hier mit spanischen 50-ccm-Metrakit-Motorrädern gefahren, die 11,5 PS leisten. Leider sind sechs mehr oder weniger regelmäßige Teilnehmer noch nicht das, was sich so mancher Nachwuchsarbeiter gewünscht hatte. Doch die Performance stimmt allemal. Die Minis sehen noch mehr wie richtige kleine Rennmotorräder aus und schieben vor allem ordentlich an. Der Gesamtsieger Nord von 2005, Florian Alt, und der Schweizer Jesko Raffin sorgen hier für jede Menge Spannung. Meist wechseln sie sich auf dem obersten Treppchen ab, wobei es derzeit nach Laufsiegen zwölf zu fünf, bzw. 392 zu 369 Punkte für den Nümbrechtler steht. Fallweise kann Manou Grewe aus Lüneburg in die Phalanx der beiden Hauptdarsteller eindringen. Mit 317 Zählern kommt er allerdings für den Titel nicht mehr in Frage. Umgekehrt hat er damit bereits vorm Finale und Saisonhighlight Endrang drei sicher. Die vermeintlich viertstärkste Kraft ist Tom Busch vom ADAC Racing

André Kunz ist bei den Einsteigern Süd bereits durch

Team AMC Sachsenring. Doch der Limbach-Oberfrohnauer stürzte unverschuldet in Aschersleben, musste dadurch verletzungsbedingt auf die folgenden beiden Veranstaltungen verzichten und rangiert somit auf Platz sechs.

Bei den beiden Einsteigerklassen wird mit 50-ccm-Hondas gefahren, die sieben PS leisten sollten. In der Division Süd war Andre Kunz aus Cadolzburg das Maß der Dinge. War deshalb, weil er am letzten Wochenende in Wackersdorf den Titel vorzeitig einfuhr. Sechs Mal sicherte der sich bisher das Punktemaximum und stand sieben weitere Male auf dem Podest. Eng geht es hingegen um den Vizetitel zu. Marco Nekvasil aus Österreich, der Nürnberger Adrian Lambart sowie Stefan Lichtenberger, ebenfalls aus unserem südlichen Nachbarland, dürfen sich mit 234, 210 bzw. 201 Punkten noch berechnete Hoffnungen auf den Titel „best of the rest“ machen.

Insgesamt muss man aber sagen, dass sich in der Einsteigerklasse Nord die schnelleren Piloten

Kann Toni Riedel bei seinem Heimrennen den Sack zumachen?





tummeln, was bei den gemeinsamen Veranstaltungen deutlich wurde. Sei's drum. Außer, dass diese Klasse stärker einzuschätzen ist, erfreuen und interessieren uns aus lokalpatriotischer Sicht hier vor allem die jungen Sachsen. Der Niederfrohnaer Toni Riedel hat bis dato

Überzeugendes erstes Mini-Bike-Jahr für Max Enderlein

Klaus Heidel rangiert derzeit auf Platz sechs der Region Süd

die Überraschung des Jahres, Max Enderlein, mit 225 Punkten. Außer, dass dieser schon acht Mal aufs Podest fuhr, holte der Rookie im Feld in Geesthacht einen triumphalen Doppelsieg. Hinter Tobias Blinten rangiert Toni Riedels Teamkollege, der Dresdner Maximilian Eckner, auf Rang fünf. Ihm wiederum sitzt Max Enderleins Stallgefährte beim ADAC Racing Team AMC Sachsenring, der Limbach-Oberfrohnaer Klaus Heidel im Nacken. Ebenfalls eine sehr gute Figur gibt die Chemnitzerin Sophie



vier Rennsieg eingefahren und 245 Punkte gesammelt, weshalb er als Tabellenleader zum Sachsenring kommt. Dicht im Nacken sitzen ihm Luca Amato aus Köln mit sechs Siegen und 236 Zählern sowie

Brückner ab, die sehr beständig in ihren Leistungen ist und momentan auf Platz acht der Tabelle liegt. Für Spannung beim Finale ist also gesorgt. Wir wünschen gute Unterhaltung!